

## **V o r l a g e N r. L 25/17**

für die Sitzung der Deputation für Bildung am 14.2.2008

### **Externe Evaluation der allgemein bildenden Schulen des Landes Bremen: Empfehlungen 2007 und Fortführung 2008**

#### **A. Problem**

Die Schulen im Land Bremen erhalten zunehmend größere Gestaltungsspielräume und übernehmen Verantwortung für die Qualität der eigenen Arbeit. Mit dieser Entwicklung geht auch eine Veränderung des Steuerungssystems einher. Ein bedeutender Baustein der Qualitätssicherung und -entwicklung ist in Bremen - wie auch in anderen Bundesländern oder europäischen Nachbarländern - die externe Evaluation. Die Überprüfung der Qualität schulischer Arbeit durch externe Experten ist Grundlage für die Verbesserungen von Unterricht und Erziehung als Teil des schuleigenen Entwicklungsprozesses. Um den Umgang mit den Evaluationsergebnissen in Schule zu befördern, hält das Landesinstitut entsprechende Unterstützungsangebote bereit. Darüber hinaus finden die Evaluationsergebnisse Eingang in die Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulaufsicht. In zweiter Funktion zeigen die Evaluatorinnen und Evaluatoren in ihren jährlichen Empfehlungen an die Senatorin für Bildung Handlungsfelder und Verbesserungsmöglichkeiten auf Ebene der Steuerung und des Unterstützungssystems auf, mit Hilfe derer schulische Qualität gestärkt werden könnte.

Seit dem Jahre 2004 ist das Institut für Schulentwicklung unter Leitung von Herrn Dr. Otto Seydel mit der externen Evaluation der allgemein bildenden Schulen des Landes Bremen beauftragt (vgl. Deputationsvorlagen L 111 am 28.4.2005, L 196 am 16.3.2006 und L 259 am 19.4.2007). Die eingesetzten Experten und Expertinnen, die nicht aus Bremen stammen, verfügen über langjährige Erfahrungen in Schulleitung, Schulaufsicht, Schulentwicklung oder Wissenschaft.

Im Jahr 2007 wurden 26 Schulen aller Schulformen, davon 19 aus Bremen und 7 aus Bremerhaven durch die externe Evaluation überprüft. Die Schulen und die zuständigen Schulaufsichten haben ausführliche Berichte erhalten. Die Akzeptanz des qualitativ ausgerichteten Bremer Verfahrens in den Schulen ist nach wie vor hoch. So wünschen sich fast alle Schulen einen erneuten Besuch durch ihr Evaluatorenteam.

Seit 2004 sind insgesamt 113 allgemein bildende Schulen aus Bremen und Bremerhaven überprüft worden. Auf dieser Grundlage haben die Evaluatoren ihre Empfehlungen (siehe Anlage 1) ausgesprochen. Im zeitlichen Vergleich stellen die Evaluatoren erste ermutigende Entwicklungen fest, so z.B. das Entstehen regionaler Netzwerke, den Aufbau wirksamer interner Kooperationsstrukturen und Einzelbeispiele für integrierende Förderungskonzepte.

Handlungsbedarf sehen die Evaluatoren nach wie vor im Bereich der individuellen Förderung und des Umgangs mit Heterogenität, der Vernetzung von Schulen aber auch bezogen auf die Rahmenbedingungen für die Qualität schulischer Arbeit. Grundsätzlich betonen sie die Bedeutung der Rolle von Schulleitung für den Erfolg von Entwicklungsprozessen.

Im Einzelnen konzentrieren sich die Empfehlungen auf die folgenden Themen:

Schuldaten für „Datengestützte Zielvereinbarungsgespräche“ bereitstellen

Lokale und regionale Bildungslandschaften stärken

Das Förderkonzept überprüfen

Übergänge durch geeignete Informationsinstrumente erleichtern

Die Bildung von „Restklassen“ vermeiden

Die Qualität des „Outsourcing“ überprüfen

Den Orientierungsrahmen Schulqualität in den Schulen verankern

Unterricht individualisieren, Teamarbeit fördern, Lernwerkstätten für Lehrerinnen und Lehrer einrichten

Schülerpartizipation stärken

Vernetzung von Schulen fördern

## **B. Lösung / Sachstand**

Die Empfehlungen der externen Evaluatoren werden in den kommenden Wochen vor dem Hintergrund der bestehenden Planungen in verschiedenen Arbeitszusammenhängen geprüft und entsprechende Konsequenzen gezogen.

Die Empfehlungen könnten hilfreiche Erkenntnisse für die Arbeit im Fachausschuss Schulentwicklung bieten und sollten diesem zur Verfügung gestellt werden.

Die externe Evaluation der allgemein bildenden Schulen des Landes Bremen wird im Jahr 2008 fortgesetzt. Im laufenden Kalenderjahr werden 26 Bremer Grundschulen und 5 Schulen der Sekundarstufe I aus Bremerhaven evaluiert. Eine Informationsveranstaltung mit den beteiligten Schulen hat bereits stattgefunden (Handreichung Anlage 2). Die externe Evaluation wird künftig stärker auf den jetzt vorliegenden Orientierungsrahmen Schulqualität ausgerichtet sein. Mit Ende des Jahres 2008 wird in allen Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I des Landes Bremen eine externe Evaluation stattgefunden haben. Eine Überprüfung des Verfahrens und dessen Weiterentwicklung sind angedacht.

In den beruflichen Schulen findet die externe Evaluation weiterhin im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Q2E (Qualität durch Entwicklung und Evaluation) statt.

## **C. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur externen Evaluation der allgemein bildenden Schulen des Landes Bremen zur Kenntnis. Sie bittet den Fachausschuss Schulentwicklung, die Empfehlungen der externen Evaluatoreninnen und Evaluatoren in die weitere Arbeit einzubeziehen.

In Vertretung

gez.

Carl Othmer  
Staatsrat